Kreis Mettmann
Der Landrat

☒ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☐ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 20/039/2019

öffentlich

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 30.08.2019 Az.: 20-32/Be

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs	19.09.2019	Vorberatung
Kreisausschuss	30.09.2019	Vorberatung
Kreistag	10.10.2019	Beschluss

Änderung des NVP für den Kreis Mettmann - Erweiterung der Fahrtenangebote in Erkrath und Langenfeld

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

1. Den in der Vorlage dargestellten Linienweg- und Angebotsanpassungen in Erkrath (Linie 780) und Langenfeld (Linie SB57) wird zugestimmt.
2. Die Maßnahmen werden mit Beschlussfassung durch den Kreistag Bestandteil des Nahverkehrsplans für den Kreis Mettmann.
3. Die Rheinbahn AG wird mit der betrieblichen Umsetzung betraut.
4. Eine – das Langenfelder Stadtgebiet betreffende – weitere Taktverdichtung auf der Linie SB57 erfolgt unter dem Vorbehalt einer noch abzuschließenden Prüfung und Benehmensherstellung mit der Stadt Langenfeld.

Kreis Mettmann
Der Landrat

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 30.08.2019 Az.: 20-32/Be

Änderung des NVP für den Kreis Mettmann - Erweiterung der Fahrtenangebote in Erkrath und Langenfeld

Anlass der Vorlage:

Zwischen dem Kreis Mettmann und der Landeshauptstadt Düsseldorf bestehen intensive Pendlerverflechtungen. Insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten in den Morgenstunden und am Nachmittag gerät die bestehende Straßeninfrastruktur an ihre Kapazitäts- und Leistungsgrenze. Um das stetig wachsende Verkehrsaufkommen – insbesondere im motorisierten Individualverkehr – zu reduzieren, kommt der Attraktivierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eine bedeutende Rolle zu. Durch gezielte Verbesserungen des Busangebotes zwischen dem kreisangehörigen Raum und Düsseldorf kann die dringend erforderliche Verkehrswende zur Reduzierung der Lärm- und Umweltbelastungen vorangetrieben werden.

Der NVP trägt den nachstehenden Planungen durch eine flexible Handhabe Rechnung. Zur Generierung neuer Nachfragepotenziale können weitergehende – über die im NVP festgelegten Basisstandards hinausgehende – Nahverkehrsleistungen angeboten werden. Die in Erkrath und Langenfeld nun beabsichtigten Angebotsausweitungen stehen den Festlegungen des NVP nicht entgegen. Mit Beschluss der Maßnahmen durch den Kreistag erfolgt die Aufnahme in den NVP des Kreises Mettmann.

Sachverhaltsdarstellung:

1. Taktverdichtungen auf der Linie 780 (Erkrath, Hochdahler Markt – Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee)

Die Linie 780 verbindet die Erkrather Stadtteile Hochdahl und Unterfeldhaus auf schnellem Wege über die A46 mit dem Uniklinikum Düsseldorf, dem Düsseldorfer Stadtbahnnetz sowie der Düsseldorfer Innenstadt. Die Fahrgastzahlen auf der Linie 780 entwickeln sich seit Jahren positiv: Jährlich steigt die Nachfrage um durchschnittlich 2,4%. Bereits im Juni 2018 wurde das Fahrtenangebot auf der Linie 780 in den Abendstunden montags – freitags vom damaligen 60´- auf einen 30´-Takt verdichtet. Die Nachfragesteigerungen führen jedoch auch dazu, dass einzelne Fahrten inzwischen die Kapazitätsgrenze erreicht haben.

Um die ÖPNV-Verbindung zwischen Erkrath und der Landeshauptstadt weiter zu stärken und zur Gewinnung zusätzlicher Fahrgastpotenziale werden nun folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Montags - freitags Verdichtung des Fahrplanangebotes im Tagesverkehr auf einen durchgehenden 20´-Takt (aktuell 60´- bzw. 30´-Takt in der Normalverkehrszeit)
- Samstags Verdichtung ganztägig auf einen 30´-Takt (statt 60´-Takt)
- Sonn- und feiertags Verdichtung ganztägig auf einen 30´-Takt (statt 60´-Takt)

Die dadurch auf dem Gebiet der Stadt Erkrath entstehenden Mehrleistungen belaufen sich auf ca. 85.000 Buskm/Jahr.

Das Vorhaben ist mit der Stadt Erkrath sowie dem Nachbaraufgabenträger Stadt Düsseldorf abgestimmt.

Die beabsichtigte Ausweitung des Taktangebotes auf der Linie 780 wird auf Düsseldorfer Gebiet flankiert von der mehrstufigen Einrichtung einer sogenannten „Umweltspur“, zunächst im Teilbereich Werstener Straße, Mecumstraße und Erasmusstraße für die Fahrtrichtung Innenstadt. Diese Sonderspur darf nur von Bussen, Fahrrädern, Taxen, elektrisch betriebenen Fahrzeugen sowie von PKW mit mindestens drei Insassen befahren werden. Außerdem ist auf der Achse Corneliusstraße bis Ende 2019 eine weitreichende ÖV-Bevorrechtigung der Straßenbahnen und Busse an Lichtsignalanlagen (LSA) geplant.

Von diesen Maßnahmen profitieren auch die aus dem Kreis Mettmann in die Düsseldorfer Innenstadt fahrenden Buslinien 780, 782, 785 und SB50: Sie werden spürbar zuverlässiger und bieten somit auch eine größere Anschlusssicherheit.

2. Verlängerung der SchnellBus-Linie SB57 bis Langenfeld, Stadtgalerie

Zur Verbesserung der Anbindung aus dem Düsseldorfer Süden an die Heinrich-Heine-Universität und das Klinikum wurde im Juni 2017 die Linie SB57 durch die Rheinbahn AG eingeführt. Sie verkehrt ausschließlich innerhalb Düsseldorfs und verbindet montags bis freitags von 07 Uhr – 10 Uhr und von 15 Uhr – 19 Uhr im 20´-Takt den Südpark mit der Universität bzw. den Unikliniken sowie den südlichen Stadtteilen D-Garath und D-Hellerhof.

Mit der beabsichtigten Verlängerung des SB57 bis Langenfeld, Stadtgalerie wird – neben der Linie 785 – eine weitere Direktverbindung zwischen der Langenfelder Innenstadt und Düsseldorf geschaffen. Damit besteht auch für Langenfelder Fahrgäste die Möglichkeit, ohne Umstiege die Universität sowie die Uniklinik zu erreichen und am Südpark in das Düsseldorfer Stadt- und Straßenbahnnetz (U71, U73, U79, U83, 704) zu wechseln. Hierfür soll der Linienweg des SB57 ab der derzeitigen Endhaltestelle D-Eichsfelder Straße auf Langenfelder Gebiet über die Frankfurter Straße – Düsseldorfer Straße – Theodor-Heuss-Straße – Auf dem Sändchen zur neuen Endhaltestelle Langenfeld, Stadtgalerie geführt werden.

Die Haltestellen Langenfeld, Fuhrkamp (hier würde in nördlicher Fahrtrichtung eine bestehende Haltebucht reaktiviert) und Auguste-Piccard-Weg werden mitbedient, so dass auch die Langenfelder Gewerbe- und Wohnstandorte entlang des verlängerten Linienweges angebunden werden.

Das Konzept sieht vor, dass der Langenfelder Linienabschnitt des SB57 analog zum bereits bestehenden Taktangebot und Bedienungszeitraum betrieben wird.

Die auf Langenfelder Gebiet entstehenden Mehrleistungen belaufen sich auf ca. 46.500 Buskm/Jahr. Die Stadt Langenfeld sowie der Nachbaraufgabenträger Stadt Düsseldorf haben der Verlängerung des Linienweges bereits zugestimmt. Der konkrete Umsetzungstermin (vsl. im 1. Halbjahr 2020) der zuvor genannten Fahrplan- und Linienänderungen ist mit der Rheinbahn AG sowie der Stadt Düsseldorf noch gesondert abzustimmen.

Optionale Überlegungen zu einer weiteren Ausweitung des Bedienungsangebotes auf der Linie SB57 befinden sich derzeit noch in der Prüfung und sind in Gesprächen zwischen Verkehrsunternehmen, Aufgabenträgern und der Stadt Langenfeld abzustimmen.

Sofern alle Beteiligten eine ergänzende Angebotsausweitung auf der Linie SB57 für zielführend halten, soll auch diese umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die aufgrund der Mehrleistungen entstehenden Mehraufwendungen werden über die „Sonderumlage VRR“ von den betroffenen Städten finanziert. Für den Kreis Mettmann entsteht kein Aufwand.

Auswirkung auf Kennzahlen:

Die Kennzahlen „gefahrene Buskilometer“ und „Sonderumlage VRR“ steigen entsprechend der im Sachverhalt dargestellten Größenordnungen. Der Kostendeckungsgrad bleibt aufgrund der Teilkreisumlagensystematik konstant bei 100%.